

2014-12-02

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses gemeinsam mit dem Betriebsausschuss Städtisches Klinikum Dessau am 10.10.2012

Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 18:25 Uhr
Sitzungsort: Städtisches Klinikum, Cafeteria im Ersatzneubau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Trocha, Harald

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Ehlert, Heidemarie
Pätzold, Hans-Joachim

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Weber, Ralf-Peter Dr.

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Bönecke, Matthias

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Nußbeck begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und stellte die ordnungs- und fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses mit 10 anwesenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

Herr Rumpf begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und stellte die ordnungs- und fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses mit 8 anwesenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

2 Bestätigung der Tagesordnung

Die ausgereichte Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschuss einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Klinikum: 10 / 0 / 0

Die ausgereichte Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschuss einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss: 8 / 0 / 0

3 Öffentliche Beschlussfassungen

3.1 Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Städtischen Klinikum Dessau Vorlage: DR/BV/266/2012/I-SKD

Frau Nußbeck begrüßt Frau Dr. Hammer von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO, die den Jahresabschluss sowie die Prüfungsergebnisse für das Wirtschaftsjahr 2011 des Städtischen Klinikums Dessau anhand einer PowerPoint-Präsentation vorstellt. Den Mitgliedern beider Ausschüsse wurde ein entsprechendes Handout ausgereicht.

Während der Ausführungen fragt **Herr Giese-Rehm** ob es korrekt sei, dass trotz Verringerung der flüssigen Mittel um 6 Millionen EUR in 2011 noch 6 Millionen EUR in der Bilanz sind. Dies wurde von **Frau Dr. Hammer** bestätigt, da 2010 12 Millionen EUR in der Bilanz waren. Weiterhin fragt **Herr Giese-Rehm**, ob bei Leistungsentgelten die nach TVöD gemeint seien. Dies wurde von **Frau Dr. Hammer** bestätigt.

Herr Bähr lobt das zufriedenstellende Ergebnis und erfragt im Anschluss der Ausführungen von Frau Dr. Hammer, ob alle Ausschussmitglieder den Bericht erhalten haben und ob der Kindergarten in dem Ergebnis berücksichtigt wurde. **Frau Nußbeck** bestätigt beide Fragen. Weiterhin fragt **Herr Bähr** nach der Herkunft der

4 Millionen EUR Abwertung. Hierzu erläutert **Frau Dr. Hammer**, dass die Fallzahlen gestiegen, aber die Fallschwere gesunken sei. Durch niedrigere Fallschwere sinkt der Durchschnittswert, dies liege auch an jährlichen Codierungsänderungen.

Herr Giese-Rehm zeigt sich überrascht, dass die Auslastung des Pflegeheims bei 98 % liege und erklärt, dass dies keine Selbstverständlichkeit sei. Er gab diesbezüglich seine Hochachtung kund.

Frau Nußbeck erfragt an **Frau Dr. Hammer** gerichtet, warum sie die Sicherstellung der Eigenfinanzierung der Medizintechnik explizit im Bericht als erforderlich hervorhebt sowie von der Betriebsleitung nähere Erläuterungen zu den Verlusten mit dem PET-CT.

Frau Dr. Hammer erläutert den Fördermittelrückgang und die Notwendigkeit von Eigenmitteln.

Herr Dr. Dyrna führt aus, dass das PET-CT einen negativen Deckungsbeitrag bringe, aber einen wesentlichen Baustein für die Gesamtversorgung darstelle. Außerdem sei die Refinanzierung durch die Kassen niedrig und die Durchführung der notwendigen Einzelmaßnahmen, die durch das PET-CT vereint werden, wäre teurer. Der Umsatz ist im Klinikum bzw. MVZ nicht eindeutig auf das Gerät umlegbar.

Herr Otto erfragt, ob das Gerät den Patienten als Selbstzahlung angeboten werden kann. **Herr Dr. Dyrna** erklärt, dass aktuell bei allen Patienten das Gerät wenn benötigt genutzt wird.

Herr Giese-Rehm erfragt, welche Personengruppe als nächstes vom Fachkräftemangel betroffen sein werde. **Fr. Dr. Hammer** erklärt, dass es erst Ärzte waren und nun schon Pflegekräftemangel bundesweit existiere.

Weitere Anfragen und/oder Wortmeldungen werden nicht vorgebracht.

Die Ausschussvorsitzenden stellen die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|---------------------------------|
| Betriebsausschuss Städtisches Klinikum: | 10/0/0 – einstimmig beschlossen |
| Rechnungsprüfungsausschuss: | 8/0/0 – einstimmig beschlossen |

Es wird beschlossen:

1. Der Jahresabschluss wird gemäß § 19 (4) EigBG festgestellt (Formblatt 7).
2. Der Jahresüberschuss wird in die Rücklage eingestellt.

3.2 Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau für das Jahr 2011
Vorlage: DR/BV/269/2012/II

Frau Nußbeck bittet um die Abstimmung der Beschlussvorlage zum Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss: 10 / 0 / 0

Herr Rumpf bittet um Abstimmung der Beschlussvorlage zur Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau für das Jahr 2011.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss: 8 / 0 / 0

Die Ausschussvorsitzenden und Mitglieder der Ausschüsse sprechen an dieser Stelle der Klinikleitung Ihren Dank für die geleistete gute Arbeit aus.

5 Anfragen und Informationen der Fraktionen und Beigeordneten

Keine Anfragen und Informationen.

6 Schließung der Sitzung

Herr Rumpf beendet die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 18:25 Uhr.

Dessau-Roßlau, 03.12.14

Frank Rumpf
Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss

Schriftführer

